

DEUTSCHES REICH



AUSGEBEN AM  
7. AUGUST 1941

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

Nr 667375

KLASSE 42h GRUPPE 6 10

G 90057 IX a/42 h

Hugh Iwan Gramatzki in Berlin-Zehlendorf  
Optisches System

Zusatz zum Patent 650 907

Patentiert im Deutschen Reich vom 24. März 1935 an

Das Hauptpatent hat angefangen am 28. August 1934

Patenterteilung bekanntgemacht am 13. Oktober 1938

Gegenstand der Erfindung ist eine weitere Ausgestaltung des Systems nach Patent 650 907.

Dieses optische Vorsatzsystem hat die  
5 Eigenschaft, daß das von ihm erzeugte virtuelle Bild des Objektes während der Bewegung der mittleren Linse seinen Abstand vom Objektiv innerhalb von Grenzen verändert, die im Bereiche der Tiefenschärfe des Ob-  
10 jektivs liegen. Nach der Erfindung sollen die Linsen dieses optischen Vorsatzsystems Zylinderlinsen sein, deren Achsen alle in einer Ebene liegen. In der zur Brechkraft-  
15 ebene des Zylindersystems senkrechten Ebene findet demgemäß durch das Vorsatzsystem keine Abbildung und daher auch keine Bild-  
20 bewegung statt. Da die Bildbewegung in den Ebenen, in welchen die Linsen wirksam sind, sich innerhalb der Tiefenschärfe des Objektivs abspielt, so wird das Objekt durch das Gesamtsystem zwar scharf abgebildet, jedoch

je nach der Stellung der Linsen des Vorsatzsystems zueinander verzerrt erscheinen.

Das Zylinderlinsensystem nach der Erfindung wirkt in einer Stellung der Linsen ver- 25  
größernd und in einer anderen Stellung verkleinernd. Daher wird beispielsweise ein Quadrat bei gleichbleibender vertikaler Ausdehnung durch dieses Vorsatzsystem einmal  
30 zu einem hochstehenden Rechteck ver-  
schmälert, im anderen Falle zu einem liegenden Rechteck verbreitert. Daraus folgt, daß es eine Zwischenstellung gibt, in der  
35 das Quadrat als solches, also unverzerrt, ab-  
gebildet wird.

PATENTANSPRUCH:

Optisches System nach Patent 650 907, dadurch gekennzeichnet, daß die Linsen 40  
Zylinderlinsen sind, deren Achsen alle in derselben Ebene liegen.